

# Eckpunkte der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften

Die Arbeit der Sparkassen wird geprägt durch verantwortungsvolles Handeln in ihrem Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag, ihr unternehmerisches Selbstverständnis sowie durch die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen. Diese Grundsätze erstrecken sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und beziehen alle Unternehmensbereiche mit ein. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkassen umfasst daher Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Förderengagement.

Sparkassen unterstützen durch geeignete Finanzdienstleistungen Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

## Die Sparkassen ...

- ... setzen sich aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und wollen dazu beitragen, dass die Wirtschaft das Klima besser schützen kann.
- ... fördern mit ihrem Handeln die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Dazu zählen neben Klima- und Umweltschutz unter anderem auch der Kampf gegen Armut und Hunger sowie der Einsatz für sauberes Wasser, gute Bildung und nachhaltigen Konsum.
- ... werden ihre innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen jedes Jahr ermitteln und vermindern ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen um drei bis fünf Prozent pro Jahr. Sie wollen dann spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral sein.
- ... nutzen bei Um- oder Neubauten umweltfreundliche Baustoffe und gehen sorgsam mit Energie um, die sie aus erneuerbaren Quellen beziehen.
- ... reduzieren Flüge im Inland und nutzen vorrangig die Bahn. Zudem stellen sie ihren Fuhrpark auf geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um.
- ... nutzen ihre Stärke im Markt zur Förderung der ökologischen Transformation. Sie begleiten ihre Kundinnen und Kunden als aktive Partner bei der Umstellung auf eine klimaschonende und nachhaltige Wirtschaftsweise.
- ... fördern das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments.
- ... steuern auch ihre eigenen Anlagen unter den Gesichtspunkten von Klima- und Umweltschutz sowie sozialen Aspekten. Ihre eigenen Anlageportfolios managen sie nach Nachhaltigkeitskriterien.
- ... setzen sich dafür ein, Instrumente wie grüne Pfandbriefe oder grüne Sparbriefe zu entwickeln, damit sich Kundinnen und Kunden an der Transformation beteiligen können.
- ... schulen ihre Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den notwendigen ökologischen Wandel zu unterstützen, und fördern die umweltfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeitenden.
- ... beteiligen sich an der klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Geschäftsgebiets. Dabei kooperieren sie insbesondere mit ihren kommunalen Trägern und regionalen Nichtregierungsorganisationen sowie Einrichtungen der lokalen Wirtschaft. In ihrem Geschäftsgebiet fördern sie Umweltprojekte, die dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität sowie der Bindung von CO<sub>2</sub> dienen.